



Schwindarmer Nutzestrich-Schnellzement

UZIN SC 989

Beschleunigter Spezialzement zur Herstellung schwindarmer, formstabiler Nutzestriche im Innen- und Außenbereich

Anwendungsbereiche:

Ternärer Schnellzement, Klasse SZ-T nach TKB-Merkblatt 14 zur Herstellung schwindarmer Nutzestriche, die weitgehend spannungsfrei, formstabil, ohne Aufschüsselung sowie ohne Randabsenkung selbst bei größeren Flächen sind. Sollbruchstellen sind häufig nicht notwendig, da die Risseanfälligkeit äußerst gering ist. Abhängig vom Mischungsverhältnis und von der Qualität des bauseits zugemischten Estrichsandes können Nutzestriche der Festigkeitsklasse CT-C40-F6 bis CT-C50-F7 nach DIN EN 13 813 hergestellt werden. Einsetzbar im Innen- und Außenbereich.

Geeignet für:

- ▶ Nutzestriche im Verbund, auf Trennlage und auf Dämmschicht
- ▶ Erhöhte Anforderungen an Festigkeiten
- ▶ zementäre Heizestriche
- ▶ Nutzestriche im Innen- und Außenbereich
- ▶ Nutzung bei hoher Beanspruchung im Gewerbe- und Industriebereich, z. B. in Industriehallen
- ▶ Die nachfolgende Imprägnierung mit UZIN SC 1800 Finish



Produktvorteile / Eigenschaften:

UZIN SC 989 ist durch die schwindarme Trocknung perfekt geeignet, um Nutzestriche mängelfrei herzustellen. Zudem zeichnet er sich durch seine extrem lange Verarbeitungszeit aus, die es dem Verarbeiter erlaubt, höchste Qualität herzustellen. Estriche mit UZIN SC 989 sind misch- und pumpfähig mit allen gängigen Estrichtechniken.



Zusammensetzung: Spezialzemente und Additive.

- ▶ Schnellzementklasse SZ-T (TKB-MB 14)
- ▶ Verformungsfrei und spannungsarm
- ▶ Sehr lange verarbeitbar
- ▶ Fugenarme Großflächen
- ▶ Sehr hohe Festigkeiten
- ▶ Wasserfest
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack	
Liefergröße:	25 kg	
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate	
MV Bindemittel/Sand:	1 : 4 Gew.-Teile	1 : 3 Gew.-Teile
Benötigte Wassermenge**:	max. 30 Liter	max. 40 Liter
Wasser / Zementwert:	max. 0,45	max. 0,4
Farbe:	grau	
Verbrauch:	siehe „Anwendungstabelle“	
Verarbeitungstemperatur:	+5 °C bis 25 °C am Boden	
Mischzeit:	2 – 3 Minuten	
Verarbeitungszeit:	3 – 4 Stunden*	
Begehbar:	nach 24 Stunden*	
Belegereif:	nach 3 Tagen für alle Beläge*	

* Bei >10 °C und max. 80 % rel. Luftfeuchte.

** Je 200 l-Mischung, abhängig von der Sandfeuchte.

Untergrundvorbereitung:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

Verbundestriche:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Beton mit UZIN PE 360 Plus gleichmäßig grundieren. Als Haftbrücke eine Haftschlämme aus 4 Teilen UZIN SC 989, etwas Estrichsand und 1 Teil Wasser herstellen. Konsistenz durch weitere Wasserzugabe einstellen. Haftschlämme auf den fachgerecht grundierten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht:

Trenn- oder Dämmschichten faltenfrei und im Überlappungsbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Beispiel für Estrichdicken in Anlehnung an DIN 18 560 für Zementestriche entsprechend CT-C40-F6 (MV 1 : 4) für lotrechte Nutzlasten bis 3 kN/m²:

Verbundestriche:	mind. 2,5 cm
Estriche auf Trennschicht:	mind. 3,5 cm
Estriche auf Dämmschicht:	mind. 5,5 cm
Heizrohrüberdeckung:	mind. 5,5 cm

Verarbeitung:

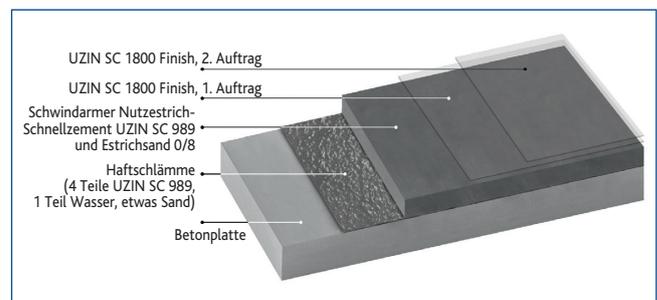
1. UZIN SC 989 mit gewaschenem Estrichsand 0/8 mm (A/B 8 nach DIN 1045-2) und Wasser mittels Estrichpumpe oder Zwangsmischer anmischen. Mischungsverhältnis Zement/Sand je nach Güteanforderung wählen, siehe „Anwendungstabelle“.
2. Die benötigte Wassermenge (w/z-Wert von max. 0,45 beachten, siehe Technische Daten) hängt von der Sandfeuchte ab. Mörtelkonsistenz erdfeucht bis plastisch, keinesfalls zu dünn mischen.
3. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel einbringen, verteilen, verdichten und glätten.
4. Restfeuchte mit dem CM-Gerät nach aktuellem TKB-Merkblatt 16 prüfen. Messdauer 10 min., 50 g Einwaage.

Anwendungstabelle:

Mischungsverhältnis für 200 l-Pumpe mit ca. 300 kg Estrichsand:			
Festigkeit	MV	Verbrauch / Mischung	Verbrauch/m ²
3-Tage-Werte			
CT-C35-F4	1 : 4	3 Sack (75 kg)	4,0 kg/m ² /cm Dicke
CT-C40-F5	1 : 3	4 Sack (100 kg)	5,0 kg/m ² /cm Dicke
28-Tage-Werte			
CT-C40-F6	1 : 4	3 Sack (75 kg)	4,0 kg/m ² /cm Dicke
CT-C50-F7	1 : 3	4 Sack (100 kg)	5,0 kg/m ² /cm Dicke

Anwendungsbeispiel:

Oberflächenbehandlung mit der 2-K Silikatimprägnierung UZIN SC 1800 Finish auf einem direkt nutzbaren Schnellzementestrich mit UZIN SC 989 mit einer max. Restfeuchte von 2,0 CM % im Mischungsverhältnis 1 : 3 bzw. 1 : 4.



Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Die technischen Eigenschaften des auf der Baustelle hergestellten Estrichs müssen in der Erstprüfung geprüft werden und in regelmäßigen Abständen überwacht werden. Diese ist vom Estrichleger auszuführen. Sobald es eine Änderung der Ausgangsstoffe gibt, ist die Erstprüfung erneut durchzuführen.
- ▶ Nach BEB-Merkblatt 9.1 „Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden“ beträgt die Oberflächenzugfestigkeit von Estrichen bei Oberflächenbehandlung mit Reaktionsharzen in Verbindung mit Fahrbeanspruchung mindestens 1,5 N/mm².
- ▶ Im Außenbereich ist vor der Belegung mit Fliesen oder Naturstein eine Abdichtung, z. B. aus codex NC 210 oder codex AX 220 aufzubringen.
- ▶ Bei Flächen mit ständiger Frost-Tauwechsel-Belastung und bei Flächen, die ohne Schutzanstrich verwendet werden, anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 °C und einer relativen Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife.
- ▶ Die Temperatur von Raum, Untergrund und Zuschlagsstoff darf + 5 °C nicht unterschreiten und + 25 °C nicht überschreiten.
- ▶ Estriche nur in trockenen und geschlossenen Räumen, sowie geschützt vor Zugluft einbringen.
- ▶ Zur Sicherung einer höheren Estrichgüte, bei Unsicherheit bzgl. Sandqualität und -feuchte bei gleicher Bindemittelzugabe etwas weniger Sand (ca. 4 Schaufeln) und weniger Anmachwasser in den Mischbehälter vorlegen. Mischer nicht vollständig füllen.
- ▶ Zur Erreichung einer hohen Oberflächenfestigkeit ist der Estrich maschinell zu glätten.
- ▶ Gütefaktoren: Belegreife und Festigkeit hängen u. a. von der verwendeten Wassermenge ab. Bei einer geringeren Wassermenge hat der Estrichmörtel eine steifere Konsistenz, bei guter Verdichtung eine höhere Festigkeit und schnellere Belegreife. Zuviel Wasser reduziert die Festigkeit, verzögert die Trocknung, erhöht das Schwindmaß und die Gefahr der Rissbildung.

- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrich-Verlegung der jeweils gültigen Normen (z. B. EN, DIN, VOB, Ö-Norm, SIA, usw.) Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - BEB-Merkblatt 9.1 „Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden“
 - TKB-Merkblatt 14 „Schnellzementestriche und Zementestriche mit Estrichzusatzmittel“
 - TKB-Merkblatt 16 „CM-Messung“
 - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
 - ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtung“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelag-arbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.